

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

**Personale Informationsmittel**

**Arnold GEHLEN**

**EDITION**

**25-2** *Moral und Hypermoral und weitere Schriften zur Ethik und Religion* / Arnold Gehlen. Hrsg. von Lothar Samson unter Mitwirkung von Rudolf Messer und Boris Siradovic. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2025. - 710 S. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Arnold Gehlen ; 8). - ISBN 978-3-465-03872-6 : EUR 139.00  
[#9718]

Arnold Gehlen (1904 - 1976) gehört zu den wichtigsten deutschen Autoren in einem Feld, das gleichermaßen der Philosophie, der Anthropologie und der Soziologie angehört.<sup>1</sup> Nicht zuletzt jene spezielle Form der im Deutschland des 20. Jahrhunderts entwickelten Philosophischen Anthropologie zählt Gehlen zu ihren zentralen Denkern.<sup>2</sup> Darüber hinaus ist Gehlen aber auch für Disziplinen wie die Politikwissenschaft relevant, insofern er eine prononcierte Institutionenlehre vertreten hat.<sup>3</sup> Und schließlich darf nicht vergessen werden, daß wir es bei Gehlen mit einem Autor zu tun haben, der aus einer dezidiert nicht-linken Perspektive als Inspirationsquelle für kulturkritische

---

<sup>1</sup> *Schriften aus dem Nachlass Wolfgang Harichs* / mit weiteren Dokumenten und Materialien hrsg. von Andreas Heyer. - Baden-Baden : Tectum-Verlag. - 22 cm. - Aufnahme nach Bd. 9 [#3641] [#5862]. - Bd. 11. Arnold Gehlen : eine marxistische Anthropologie? - 2019. - 596 S. : Ill. - ISBN 978-3-8288-4126-0 : EUR 59.95. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://www.informationsmittel-fuerbibliotheken.de/showfile.php?id=10311> - *Metamorphosen des Mängelwesens* : zu Werk und Wirkung Arnold Gehlens / Patrick Wöhrle. - Frankfurt am Main [u.a.] : Campus-Verlag, 2010. - 459 S. ; 22 cm. - (Theorie und Gesellschaft ; 71). - Zugl.: Erfurt, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3593-39196-0 : EUR 39.90 [#1648]. - Rez.: **IFB 12-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz316291307rez-1.pdf>

<sup>2</sup> *Philosophische Anthropologie* : eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts / Joachim Fischer. - Studienausg., (Nachdr. der 1. Aufl. von 2008). - Freiburg im Breisgau [u.a.] : Alber, 2009. - 684 S. ; 22 cm. - (Alber-Studienausgabe). - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 1997. - ISBN 978-3-495-48369-5 : EUR 39.00 [#1052]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz309720613rez-1.pdf>

<sup>3</sup> *Die Macht der Institution* : zum Staatsverständnis Arnold Gehlens / Christine Magerski (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2021. - 270 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 149). - ISBN 978-3-8487-5719-0 : EUR 54.00 [#7468]. - Rez.: **IFB 21-3**

<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11042>

Betrachtungen dienen kann. Man hat den 1904 in Leipzig geborenen und 1976 in Hamburg gestorbenen Arnold Gehlen mit unterschiedlichen Etiketten einzusortieren versucht. Er sei ein „Anti-Rousseau“, ein „Denkmeister der Konservativen“, der „Vordenker eines neuen Realismus“ – so lauten einige Einschätzungen; und Gehlen selbst hat sich einmal einen „Kommentator des Ruins“ genannt – und man fragt sich unwillkürlich, wie er sich einen Reim auf die Entwicklung des ersten Viertels des 21. Jahrhunderts gemacht hätte.

Eben das ist auch einer der Gründe dafür, warum seine letzte größere Schrift,<sup>4</sup> die hier im Rahmen der Werkausgabe ediert wird,<sup>5</sup> besonderes Interesse beanspruchen darf. Denn es ist nicht eben gewöhnlich, wenn noch einige Jahrzehnte nach ihrem ersten Erscheinen diskutiert wird, ob und inwiefern ihr Gegenwartsbedeutung zukommt. Das gilt um so mehr bei einer Schrift, die schon bei ihrem Erscheinen zu höchst kontroversen Reaktionen führte. So etwa sehr negativ bei einem alten Freund wie Helmut Schelsky, wobei die dabei anklingende komplexe Gemengelage hier nur angedeutet werden kann; ebenfalls stark abwertend fiel auch die Reaktion Wolfgang Harichs aus, der eigentlich große Stücke auf Gehlens Anthropologie hielt und in der Nachkriegszeit sogar versucht hatte, Gehlen für eine Professur in Ostberlin zu gewinnen.

Aber auch heute noch reizt der Name Gehlens bzw. finden sich untergründige Spuren seiner Analysen in den gegenwärtigen Debatten. So findet man gleichsam nebenbei Verweise auf die von Gehlen diagnostizierte Hypermoral, wenn z. B. der Historiker Ronald G. Asch im Zusammenhang mit der Identitäts- und Vergangenheitspolitik in der Gegenwart notiert: „Immer mehr geht die Fähigkeit verloren, die es uns erlaubt, Werke der Vergangenheit in ihrem Zeitkontext zu würdigen, ohne die oft arbiträren hypermoralischen Maßstäbe der Gegenwart anzulegen.“<sup>6</sup> Ebenso wird man Gehlen manche hellsichtige Diagnose seiner Zeit zugestehen müssen, die man heute sogar

---

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis:

[https://www.klostermann-data.de/leseprobe/9783465046998\\_leseprobe.pdf](https://www.klostermann-data.de/leseprobe/9783465046998_leseprobe.pdf)

[2025-08-09]. - Demnächst unter: <https://d-nb.info/1367735416>

<sup>5</sup> Zuvor war erschienen: **Zeit-Bilder und weitere kunstsoziologische Schriften** / Arnold Gehlen. Hrsg. von Karl-Siegbert Rehberg, Matthes Blank und Hans Schilling. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - VI, 849 S., [24] Bl. : Ill. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Arnold Gehlen ; 9). - ISBN 978-3-465-03687-6 : EUR 98.00 [#4971]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8359> - **Urmensch und Spätkultur sowie weitere Schriften zu einer Theorie der Institutionen** / Arnold Gehlen. Hrsg. von Karl Siegbert Rehberg ... - Frankfurt am Main : Klostermann, 2022. - 700 S. ; 21 cm. - (Gesamtausgabe / Arnold Gehlen ; 5). - ISBN 978-3-465-02799-7 : EUR 129.00 [#8274]. - Rez.: **IFB 22-4**

<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11773>

<sup>6</sup> **Identitätspolitik und Oikophobie als Gefahr für den Umgang mit der Vergangenheit in Großbritannien und Deutschland** / Roland G. Asch. // In: Woke Kulturpolitik : Ursprünge, Erscheinungsformen, Auswirkungen / hrsg. von Alexander Ulfig. - Baden-Baden : Deutscher Wissenschafts-Verlag, 2025. - 151 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-86888-221-6 : EUR 19.95. - S. 118.

noch verschärfen müßte. Hier sei nur ein Beispiel als pars pro toto zitiert, da es ansonsten nicht Sinn dieser Rezension sein kann, Gehlens Auffassungen im Einzelnen zu diskutieren.

Gehlen moniert etwa, wir lebten „aus objektiven Gründen in einem Zustand der Sprachverarmung, der differenzierte Gedankengänge seltener macht und sie an den Rand des Tagesbewußtseins schiebt.“ So bewirke die Massenbildung eine „Simplifizierung des Denkens“, was von den Massenmedien verstärkt werde; zudem setze die Politik „ganze Bedeutungsfelder unter Druck“, was dann dazu führe, daß mittels Beutebegriffen jeder Sachwiderspruch zum Schweigen gebracht werden könne (S. 179). Scharfsinnig sah Gehlen, daß der Erweiterung der Bildungschancen nicht dazu beiträgt, die Spracharmut zu verhindern. So stehe den „Halbgebildeten der Zugang zur wirtschaftlichen und politischen Macht offen“, was „eine drastische Minderung des Reichtums und der Würde des sprachlichen Ausdrucks mit sich brachte“ (ebd.). Es genügt ein kurzer Blick auf die aktuelle Lage hinsichtlich politischer Debatten nicht nur in Deutschland, um reichhaltiges Belegmaterial für diese These anführen zu können. Gehlens Diagnose zufolge seien „die Mundwerksburschen-Frivolität und die Ersparung des Denkens durch Pointierung“ so verbreitet, daß sie überall durchschlugen (S. 181). Gehlen zieht daraus noch wichtige politische Konsequenzen, die in seinem Schlußwort gipfeln, teuflisch sei, „wer das Reich der Lüge aufrichtet und andere Menschen zwingt, in ihm zu leben“, denn dabei handele es sich um ein „Reich der verkehrten Welt“. Doch sei es Wahnsinn, sich in der Lüge einzurichten, weshalb man also festhalten muß am „letzten Ausweg der Verzweiflung“, nämlich der Erkenntnis (S. 188).

Neben Gehlens später Hauptschrift, die hier mit vielen hilfreichen Anmerkungen erschlossen wird, präsentiert der sehr gelungene und schöne Band der Gesamtausgabe weitere Aufsätze und Vorträge zum Themenkomplex der pluralistischen Ethik bzw. zum ethischen Pluralismus, der auch dem Buch zugrunde liegt. Gehlens Überlegungen betreffen auch hier die wichtigen Unterscheidungen wie die zwischen Humanismus und Humanitarismus, aber auch die methodischen Probleme, sich im Grenzgebiet von Anthropologie und Soziologie zu bewegen. Der Wandel moralischer Anschauungen gehört in diesem Zusammenhang ebenso zu Gehlens Interessengebieten wie die Frage nach Geschichte und Funktion der Religion, wiewohl der Denker selbst keine ausgeprägte Religiosität an den Tag legte.

Neben den Anmerkungen, die man wegen ihrer Materialfülle mit großem Gewinn konsultiert (z. T. werden hier auch ergänzend überlieferte Parallelmanuskripte abgedruckt bzw. Teile einer Diskussion über einen Vortragstext), wird der Band erschlossen durch ein Personenregister (S. 643 - 654),<sup>7</sup> ein *Sachregister* (S. 655 - 704) und ein *Ortsregister* (S. 705 - 710). Auch wenn es sich bei der Gehlen-Gesamtausgabe [Ausnahme: der Band 3 mit dem Text von *Der Mensch*] nicht um eine textkritische Ausgabe handelt, sondern um „eine auf für den wissenschaftlichen Gebrauch eingerichtete

---

<sup>7</sup> Am Schluß mit einer gesonderten Liste *Antike Götter und Mythengestalten* (S. 654).

Studienausgabe“ (S. 357), finden sich doch *Nachweise zur Textgeschichte* (S. 489 - 501) sowie eine Liste der *Texteingriffe* (S. 641 - 642). Ebenfalls aufgenommen wurde eine *Seitenkonkordanz für Moral und Hypermoral*, so daß auch Verweise in älterer Sekundärliteratur leichter auffindbar werden (S. 638 - 640).

Vor allem aber ist hinzuweisen auf das *Nachwort des Herausgebers* Lothar Samson (S. 361 - 454), das eigentlich eine eigene Monographie darstellt, bietet es doch eine ebenso dichte wie luzide Erörterung von Gehlens moral-philosophischer und politisch-philosophischer Gedankenführung, wobei zum einen naturgemäß ein Schwerpunkt auf den Schriften des Spätwerks liegt, in einem *Anhang: Gehlens frühe philosophische Schriften* zum Nachwort aber auch wesentliche Züge des Frühwerks einbezogen werden (S. 455 - 482), so etwa die heute wenig bekannten Ausführungen Gehlens zu Fichte. In diesen Partien wird auch eine von strenger Sachlichkeit geprägte Diskussion jener Phase von Gehlens Denkweg präsentiert, als er sich allen Ernstes mit dem Versuch beschäftigte, eine Philosophie des Nationalsozialismus zu entwickeln.

Das betrifft vor allem die Jahre zwischen 1933 und 1935 (S. 475), und überhaupt sei es denkbar, daß Gehlens damalige Entscheidung für den Nationalsozialismus auch durch seine Lektüre insbesondere der späten Werke Fichtes beeinflusst gewesen war (S. 472). Interessant wäre hier sicher auch ein Vergleich mit Schelsky, der sich zur selben Zeit ja auch sehr intensiv mit Fichte befaßte und um 1933 ein entschiedener Nationalsozialist war.<sup>8</sup> Jedenfalls bringt Samson hier wichtige Dinge zur Sprache und bezieht sie auf das Staatsverständnis Gehlens, das in der NS-Zeit selbst vor allem bei völkischen NS-Autoren wie Alfred Baeumler (nicht: Bäumler; vgl. S. 476) und Ernst Kriek auf Kritik stieß, weil Gehlen eine „Eigengesetzlichkeit des Staates“ postuliert hatte (ebd.). Zwar seien sich Gehlen und Kriek in der Ablehnung von Demokratie und Liberalismus einig gewesen, doch habe Gehlen „den Staat mit genuin philosophischen Mitteln erklären“ wollen, weshalb aus Sicht Krieks Gehlens Parteinahme für den NS als halbherzig erschien (S. 477). Gehlen war offensichtlich stark von Hobbes geprägt (S. 482), wobei es ihm aber damals nicht in den Sinn gekommen sei, daß auch der Staat seine Macht mißbrauchen könne, weshalb er den Willkürstaat der Nationalsozialisten seinerzeit für den „großen Leviathan“ gehalten habe (S. 482).<sup>9</sup>

---

<sup>8</sup> Siehe auch **Helmut Schelsky** : ein deutscher Soziologe im zeitgeschichtlichen, institutionellen und disziplinären Kontext ; interdisziplinärer Workshop zum 100. Geburtstag / hrsg. von Thomas Gutmann ; Christoph Weischer ; Fabian Wittreck. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - XVIII, 257 S. ; 24 cm. - (Rechtstheorie : Beiheft ; 22). - ISBN 978-3-428-14902-5 : EUR 59.90 [#5744]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8856> - **Zur Aktualität von Helmut Schelsky** : Einleitung in sein Werk / Patrick Wöhrle. - Wiesbaden : Springer VS, 2015 [ersch. 2014]. - 192 S. ; 21 cm. - (Aktuelle und klassische Sozial- und Kulturwissenschaftler/innen). - ISBN 978-3-658 01121-5 : EUR 24.99 [#3878]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz407463119rez-1.pdf>

<sup>9</sup> Vgl. **Der sterbliche Gott** : Thomas Hobbes' Lehre von der Allmacht des Leviathan im Spiegel der Zeit / Thomas Lau, Volker Reinhardt, Rüdiger Voigt (Hrsg.). -

All diese Ausführungen mögen etwas abseits der Spätschrift über **Moral und Hypermoral** liegen, aber sie sind doch ein unbedingt zu berücksichtigender Kontext, um das Denken des späten Gehlen über den Staat sinnvoll reflektieren zu können. Indem der vorliegende Band dazu das nötige Material bereitstellt, gibt er seinen Lesern vorzügliche Denkhilfen. Und diese sollte man nicht in den Wind schlagen, weil es sich eben so verhält, daß Arnold Gehlens Denken trotz der hier gebührend erwähnten problematischen Seiten für das, worauf es in der Gegenwart ankommt, nämlich eine Lageanalyse, immer noch als unabgegolten anzusehen ist.<sup>10</sup>

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13259>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13259>

---

1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 302 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 98). - ISBN 978-3-8487-3405-4 : EUR 39.00 [#5144]. - Rez.: **IFB 18-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8980> - **Hobbes-Enzyklopädie** : Abecedarium zum Werk von Thomas Hobbes / Alfred J. Noll. - Wien : Czernin. - 23 cm [#8674]. - [0]. Internationale Thomas-Hobbes-Bibliographie. - 2023. - 597 S. + 1 Faltbl. Diagramm. - ISBN 978-3-7076-0802-1 : EUR 39.00. - Rez.: **IFB 24-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12476>

<sup>10</sup> Zuletzt sei auch noch auf die hoch aufschlußreiche Erörterung Gehlens in der Konstellation mit Theodor Adorno hingewiesen, die als Parallelektüre sehr zu empfehlen ist: **Abenteuer der Moderne** : die großen Jahre der Soziologie 1949-1969 / Thomas Wagner. - 1. Aufl. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2025. - 329 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-98705-8 : EUR 28.00 [#9526]. - Rez.: **IFB 25-2**

<https://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13094>